№ 6302. Sonntag, 2. Oktober. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Heute Nachmittag um 5 Uhr werden wir ein Extrablatt mit den neuesten Nachrichten herausgeben.

* [Frankfurter Lotterie.] In der am 29. September fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse fiel 1 Gewinn von fl. 10,000 auf No. 18,321. 1 Gewinn von fl. 5000 auf No. 15,791. 2 Gewinne von fl. 1000 auf No. 945 22,124. 8 Gewinne von fl. 300 auf No. 42 6514 7535 11,492 15,236 15,432 17,368 17,383. 22 Gewinne von fl. 200 auf No. 263 584 1341 2218 3098 4636 5002 5138 5325 7160 10,335 12,595 14,581 16,758 18,341 18,396 18,713 18,881 21,123 21,545 21,741 und 23,132.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 1. Octbr., 6 Uhr Abends.

Berlin, 1. October. Der Minister des Königlichen Hauses Freiherr v Schleinitz hat auf Befehl des Königs 5000 Thlr. zur Unterstützung der Nothleidenden in Straßburg dorthin abgesandt.

Die „Nordd. Allg. Ztg." dementirt das Gerücht von der Abberufung des norddeutschen Gesandten in Rom, v. Arnim.

Angekommen den 1. Octbr., 7 Uhr Abends.

Berlin, 1. October. Die „Kreuzzeitung" sagt in einem Leitartikel: Es ist nicht mehr das Ob, sondern nur das Wie der Deutschen Einigung zu erledigen. Kein Stamm und keine Partei zweifelt daran, daß die militärische und die diplomatische Leitung Deutschlands in Preußens starker Hand bleiben muß. In der reformirten Bundesverfassung darf die Selbstständigkeit der einzelnen Staaten nicht weiter eingeschränkt werden, als gemeinsame Zwecke dies erheischen. Der Träger der Deutschen Centralgewalt muß nicht ferner als Präsident, sondern mit einem Namen bezeichnet werden, der den monarchischen Character unzweifelhaft constatirt; ob Deutscher König, ob Deutscher Kaiser, die andern Deutschen Könige werden es am besten wissen, welchem Titel sie den Vorzug geben.

Angekommen den 1. Octbr., 5 Uhr Nachmittags.

Versailles, 30. Sept. Heute, am Geburtstage der Königin, hat das 6. Armeecorps mit großer Bravour einen Ausfall, welchen der größte Theil des Corps Vinoy gegen Süden unternahm, glänzend zurückgeschlagen und über 200 Gefangene gemacht. Der Kronprinz war während des ganzen Gefechtes zugegen. Ein feindlicher Ausfall nach Südwest gegen das elfte Corps wurde ebenfalls mit geringem diesseitigen Verlust zurückgewiesen. v. Karnatz.

Königliches Hauptquartier La Ferrières, 30. September. Heute früh sind stärkere Massen französischer Linientruppen gegen das sechste Armee-Corps aus Paris hervorgebrochen. Gleichzeitig wurden die Vortruppen des fünften Armee-Corps durch drei Bataillone angegriffen, während eine Brigade gegen das 11. Armee-Corps demonstrirte. Nach einem nur zweistündigen Gefecht, bei welchem der Feind sehr bedeutende Verluste erlitt, ohne daß die diesseitigen Reserven einzugreifen brauchten, zog sich der Gegner in großer Eile unter den Schutz der Forts zurück. Der diesseitige Verlust ist noch unbekannt, aber nicht bedeutend; beim 11. Corps beträgt der Verlust nur 8 Mann. Mehrere Hundert Gefangene sind in unsern Händen. v. Podbielski. (Wiederh.)

⁂ **Berlin,** 30. Sept. Ueber den Aufruf der Fortschrittspartei hat sich nun auch ein hervorragendes Mitglied derselben, v. Kirchmann, und zwar ablehnend, geäußert. Der Aufruf scheint ihm theils zu wenig, theils zu viel zu sagen. „Für die große Frage, — sagt v. K. — die jetzt Jedermann bewegt, ob Elsaß und Lothringen für Deutschland zurückzufordern, hat der Aufruf nur die Worte: „Das Volk erwartet einen Friedensschluß, der für lange Zeit die Bürgschaften der äußeren Sicherheit begründet." Diese Worte sind so unbestimmt, daß selbst die Ansicht Jacoby's darunter gebracht werden kann. Wenn aber eine große politische Partei mit einem Aufrufe an das Volk hervortritt, darf sie eine so brennende und hochwichtige Frage nicht umgehn." Bedenklich scheint v. K. auch manches, was in dem Aufruf, betreffs der Reichsverfassung, gefordert wird. „Die Mitentscheidung über Krieg und Frieden, welche der Aufruf für das Parlament verlangt, klingt in der Theorie sehr schön, scheint mir aber practisch unausführbar. Was würde aus Deutschland geworden sein, wenn die Rüstungen in diesem Sommer nur um 14 Tage, bis zur Entscheidung des Reichstages hätten verschoben werden müssen! Die Frage über Krieg und Frieden ist bei dem jetzigen Zustande Europas zu complicirt und überdem von einer Menge Einzelheiten abhängig, deren Veröffentlichung in solchem Zeitpunkt unmöglich ist, ohne dem Gegner neue Waffen in die Hand zu geben und das Vaterland zu gefährden. In dem vollen Budget- und Anleihebewilligungsrecht hat das Parlament die seiner Natur entsprechenden und genügenden Mittel auf diese Fragen einzuwirken." Am Bedenklichsten erscheint aber dem Abg. v. K. der Vorschlag, durch ein neues constituirendes Parlament die Reichsverfassung zu verwirklichen. „So anziehend dergleichen Ideale erscheinen, so würde doch jetzt, wie die thatsächlichen Verhältnisse liegen, nichts der Freiheit mehr Gefahr bringen, als dieser Weg. Die Macht der deutschen Fürsten ist durch die siegreichen Kriege von 1864, 1866 und 1870, und zwar nicht blos die physische, sondern auch die moralische, so gestiegen, daß ihre Organe, die Regierungsbeamten, kaum noch einer Anstrengung bedürfen, um den Ausfall der Wahlen im gouvernementalen Sinne für die überwiegende Majorität eines solchen Parlamentes zu sichern." „Bei solcher Lage — schließt v. K. — sollte man doch das, was eine zweiundzwanzigjährige Arbeit an Freiheit und Einheit bisher erreicht hat, nicht wieder dem Belieben eines verfassunggebenden Parlamentes überliefern, sondern das Errungene, wäre es zur Zeit auch nur ein Geringes, festhalten und von da aus allmälig, vorsichtig und immer an der Hand concreter Fragen weiter gehen. Für solche Fragen hat das Volk das Verständniß und hier verliert das allgemeine Wahlrecht seine Gefahren, während für das Grenzenlose und Unbestimmte die Geschichte sie auf jeder Seite zeigt."

* Ueber dem großen Schlachtfelde von Frankreich beginnen die beutelustigen Geier zu kreisen. Noch hat die extemporirte Republik nicht vollends unter den deutschen Hieben geendet und schon rühren sich und planen und intriguiren die Kronprätendenten von allen Enden. Nicht allein Napoleon, Eugenie und Mathilde spinnen von Wilhelmshöhe, Hastings und Mons (in Belgien) aus ihre Fäden zu dem Netze, mit dem sie den Leichnam der Republik zu fischen gedenken. Auch der dicke Graf v. Chambord hat sich wieder, wenn auch nur schüchtern vernehmen lassen, denn das in Belgischen Blättern für ihn losgelassene Manifest trägt nicht seinen Namen, sondern spricht von ihm und seinen Frankreich beglückenden Tendenzen nur in der dritten Person. Aber auch die schlauen und geschmeidigen Orleans haben sich durch die beiden Körbe. welche ihnen das sterbende Kaiserthum und die eben auftauchende Republik kurz hintereinander gegeben, nicht abschrecken lassen, von Neuem ihre Regentenweisheit dem Vaterlande, wenn es daran Noth hat, bereit zu stellen. Thiers, zu Zeiten im Dienste der Republik reisend, hat — wie man der „Kreuzzeitung" versichert, seine diplomatische Mission in England zugleich dazu benutzt, um mit den Orleans über ihre Restauration Pläne zu machen. Zunächst soll es sich freilich nur um die Präsidentschaft der Republik für Einen der beiden Oheime des Grafen von Paris — den Prinzen von Joinville oder den Herzog von Aumale — handeln. Ersterer hatte sich bekanntlich auch schon i. J. 1848 als Präsident empfohlen; aber er ist heute körperlich völlig gebrochen und stocktaub. Die Wahl ist daher auf seinen Bruder Aumale gefallen, der sich deshalb auch in einem Departement Frankreichs als Candidat zur Constituante hatte anmelden lassen. Diese Intrigue wird hoffentlich, wie alle andern des Hrn. Thiers, keinen Erfolg haben.

— Die Verluste der Artillerie des norddeutschen Heeres, exclusive des sächsischen Armee-Corps und der hessischen Artillerie, sowie des 6. Artillerie-Regiments, über welches letztere die Verlustlisten noch keine Mittheilungen gebracht haben, beziffern sich an Todten und Verwundeten auf: 4 Obersten, 1 Oberst-Lieutenant, 6 Majors, 35 Hauptleuten, 80 Lieuten., 6 Fähnr., 4 Wachtmeistern resp. Feldwebeln, 1 Vice-Feldwebel, 166 Unterofficieren, 2 Stabstrompetern, 34 Trompetern, 1093 Ober-Gefreiten, Gefreiten und Kanonieren, 6 Aerzten, 1 Roßarzt; außerdem 9 Vermißten. Summa 132 Offiziere und Führer und 1300 Mann.

— Die Postverwaltung hält es unter den jetzigen Verhältnissen in Frankreich für unthunlich, für die französischen Zeitungen auch ferner den Postdebit zuzulassen. Die Postämter haben deshalb die Weisung erhalten, keine Bestellungen auf französische Journale mehr anzunehmen.

— In der Erbswurstfabrik werden jetzt nicht nur Erbswürste für die Armee im Felde, sondern auch Reiswürste fabricirt. Zu den letzteren wird vorzüglich Rindfleisch verwendet. Dieselben

Hauptquartier des Oberkommandos der III. Armee.

Versailles, 21. Sept. Das Ober-Kommando der III. Armee erhielt am 19. Abends in Palaiseau Befehl, das Hauptquartier im Laufe des folgenden Tages nach Versailles zu verlegen. Der Kronprinz — berichtet der „Staats-Anz." — begab sich am Morgen des 20. mit dem Stabe und einigen anderen Herren vom Hauptquartier zu Pferde auf das Schlachtfeld vom 19., und zwar über Chatenay, einem kleinen, links von der Straße zwischen Longjumeau und Paris, am Ostabhang des „Bois des Verrières" gelegenen, als Ansiedlung des Templerordens und Geburtsort Voltaires berühmten Flecken von ca. 800 Einwohnern. Es ist von hier nur eine geringe Entfernung bis zu dem Hauptgefechtsfeld vom 19. Vorm., von Chatenay nach Sceaux 1500 Schritt nordwestlich, von hier bis Plessis-Piquet wenig über 1200 Schritt in derselben Richtung. Dicht bei Plessis-Piquet vorbei läuft nordwestlich die Straße von Chevreuse nach Paris, über St. Aubin und Bièvre; sie streift Châtillon, ein altes, von einer kleinen Stadt umgebenes Burgschloß, eine Meile von Paris, auf der südwestlichen Linie, vom Observatoire der Hauptstadt gerechnet. Dicht an der Chaussee von Chevreux rechter Hand, zwischen Châtillon und Plessis Piquet, steht 182 Fuß über dem waldigen Plateau eine Windmühle, Moulin de la Tour. Diese Stelle hatte das Pariser Vertheidigungscomité zur Errichtung einer Schanze gewählt, und von hier aus war denn auch am 19. früh der schon gemeldete Ausfall gegen die Vorposten des 5. preußischen Corps gerichtet worden. Der Feind konnte sich dieser Position zu seinem größten Vortheil bedienen, da er Sceaux und Plessis Piquet auf seinem linken Flügel noch besetzt hielt, die Waldungen auf dieser Seite der Straße von Chevreuse und ebenso die auf der rechten, wo das „Bois de Meudon" sich erstreckt, in seiner Hand hatte, seine Infanterie also in den gedecktesten Stellungen vertheilen konnte und überdem den beiden in der Avantgarde stehenden preußischen Regimentern, dem 47. und dem Königs-Grenadier-Regiment (Nr. 7), mindestens sechsfach überlegen war. Die Franzosen richteten ihren ersten Vorstoß über Plessis-Piquet hinaus, wo am nördlichen Waldsaum des „Bois de Verrières" bei Petit Bicestre, 3000 Schritt von Plessis südwestlich, also auf Kanonenschußweite, die Preußen standen. Anderthalb Stunden lang, von 6½ bis 8 Uhr, hatten sich die genannten Truppentheile des 5. Corps mit großer Mühe gegen lebhaftes Bombardement des Feindes zu behaupten. Durch das rechtzeitige Eingreifen des bayerischen Corps aber kam das Gefecht zum Stehen, um 11 Uhr wurde der Feind auf dem Plateau zurückgeworfen und zur Flucht hinter die Verschanzungen von Moulin la Tour gezwungen. Er entwickelte hier noch zwischen 12 und 1 Uhr ein lebhaftes Mitrailleusenfeuer. Da aber eine Brigade des bayerischen Armeecorps von Sceaux östlich über Bourg (8 Kilometer von Paris auf der Straße nach Orleans) zur Flankirung des Forts herumgeführt werden konnte, und da die bayerischen Batterien hier sofort in gesicherte Stellungen kamen, so erlahmte der Widerstand in den feindlichen Emplacements schon von ½2 Uhr an. Man sah die Geschütze von den Wällen verschwinden, so daß über den Rückzug des Gegners kein Zweifel bleiben konnte. Um 3 Uhr erreichte den commandirenden General die Meldung, daß der Feind, unter Zurücklassung von 8 (nicht wie Anfangs berichtet 7) Geschützen die Schanze geräumt habe.

Die Bayern hatten sofort unter Siegesjubel von derselben Besitz ergriffen. Als der Kronprinz am 20. gegen 11 Uhr erschien, waren die tapferu Bundesgenossen bereits in voller Arbeit, das Fort auf der Südseite zu demontiren und am Nordrand, also gegen Paris hin, neue Bewehrungen aufzuwerfen; da die Aufgabe der deutschen Truppen in den nächsten Tagen hauptsächlich in einer sorgfältigen Recognoscirung der äußeren Vertheidigungswerke von Paris besteht, so begab sich auch der Kronprinz, nachdem er vom Pferde gestiegen, noch eine Strecke über die eroberte Feldschanze hinaus. Man näherte sich den Außenwerken bis auf wenig über 2000 Schritt. Die Stadt lag im Sonnenglanz zu Füßen der Hügel. Mit Leichtigkeit erkannte man einzelne hervorragende Thürme und öffentliche Gebäude. Im Franzosenlager herrschte, während hier über eine halbe Stunde verweilt wurde, anscheinend völlige Ruhe. Man hätte glauben können, auch die nächsten Ravelins seien bereits verlassen. Endlich aber mußte die Besatzung doch auf die große Anzahl der Uniformen aufmerksam geworden sein. In dem Augenblick, wo der Kronprinz sich eben umgewandt hatte, flog eine Granate in der Richtung des Aufstellungsortes über die Köpfe der Suite hinweg und krepirte etwa 200 Schritt hinterwärts im Sande. Nach dieser, mit Heiterkeit aufgenommenen Begrüßung des Feindes, wurde die Stellung gewechselt. Man wandte sich links ab, um die aufsteigenden Waldpartien vor Meudon zu erreichen, die von allen Höhen um Paris den imposantesten Anblick auf die Stadt gewähren. Um ½5 Uhr traf der Kronprinz in Versailles an. Schon beim Eintritt in die Stadt harrte seiner Ankunft eine zahlreiche Menschenmenge; vor der Residenz, die für Se. Königl. Hoheit hergerichtet, der Präfectur, stand das Publikum Kopf an Kopf, so daß nur mit Mühe durchzukommen war. Vor dem vergoldeten Gitter der Präfectur waren die 47er, die am vorigen Tage so tapfer Stand gehalten, General Voigts-Rheetz an ihrer Spitze, als Ehrenwache aufgestellt. Ihre Militärmusik begrüßte Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen. Dann trugen sie die Fahne in den Palast — und das Hauptquartier der III. Armee war in der Residenzstadt Ludwigs XIV. installirt.

* Dem Feldpostbriefe eines Landsmanns dd. St. Firmain, den 16. Sept. entnehmen wir Folgendes: „Das Schrecklichste habe ich in Laon gesehen, wo durch die Explosion des Pulverthurms 150 Jäger und 400 Mobilgardisten, theils getödtet, theils verwundet waren. Du weißt doch, daß unsere Cavalleriebrigade Laon genommen hat. Der Brigade-Commandeur v. Alvensleben ritt in die Stadt und forderte sie zur Uebergabe auf, welche auch am nächsten Morgen erfolgte. Die Jäger kamen erst nach der Uebergabe und hatten das schreckliche Unglück; wir lagen in einer Vorstadt von Laon und hörten nur den Knall. Ich war eine Stunde nach der Explosion in der Citadelle und werde den Anblick nie vergessen. Beine in Stiefel und Arme lagen abgetrennt. Ein Jäger war mitten auseinandergerissen, die Brust mit der Denkmünze von 1866 und das Gesicht unversehrt. Am entsetzlichsten war es im äußern Festungsgraben. Dort waren die abziehenden Mobilgardisten zuerst vom Luftdruck in den Graben geworfen und dann mit einer Steinmasse bedeckt, auf welcher nun einzelne Gliedmaßen und verstümmelte Körper hervorragten. — Heute liegen wir im Sommerschloß eines Baron de Haber, der aber geflohen ist. Jeder von uns hat ein prachtvolles Schlafgemach mit Antichambre zur Verfügung. Außerdem bewohnen wir 4 Salons, 1 Billard- und 1 Eßzimmer, wo wir von Silber speisen und den Kaffee mit goldenen Löffeln umrühren. Auch haben wir ein prachtvolles Klavier, eine Gondel und eine reizende Ponny-Equipage zum beliebigen Gebrauch. Der Keller ist gleichfalls gut versehn, außer dem Champagner bildet ein ausgezeichneter Domdechant die Krone des Lagers; das Haus ist mit einem immensen Luxus ausgestattet. Daß wir des Abends die Wohn- und Eßzimmer durch die Kron- und Wandleuchter erhellt haben, versteht sich von selbst. Die Tage, an welchen wir nicht unsern Champagner zum Mittag- und Abendessen hatten, sind sehr wenige, das ist der Vortheil der Avantgarde. Wir sind hier 4 Meilen von Paris, wo überall zahlreiche Villen liegen, auch gestern und vorgestern lagen wir in solchen. Wir sind unserer 6, der Major, 2 Lieutenants, 1 Reservist, 1 Vicewachtmeister und meine Wenigkeit immer zusammen in einem Hause. Zwei Husaren bedienen uns, einer kocht und der andere wartet in einer Livre, die wir unterwegs gefunden haben, auf. So erholen wir uns von den Strapazen, deren wir tüchtige gehabt haben, besonders wie wir der Armee von Mac Mahon nachzogen."

sollen an Nahrungsstoff und Schmackhaftigkeit die Erbswürste noch übertreffen und dabei von gleicher Dauerhaftigkeit sein.

England. * London, 28. Septbr. Auf der Insel Jersey treffen mit jedem von Frankreich ankommenden Dampfer Massen von Flüchtlingen ein, die meisten der begüterten Klasse angehörig. Ein Pferdehändler aus Caen brachte einen Theil seines Gestütes auf der Insel in Sicherheit, um ihn vor den Preußen zu retten. — Nach der Mittheilung eines Berichterstatters des „Daily Telegraph" gehen die von Belgien nach Frankreich geschmuggelten Gewehre meist auf dem Boden und in den Seitenwänden von Düngerkarren hinüber, während man die von England nach Frankreich zu verschiffenden Flinten auseinander nimmt und eng zusammen in Fässer verpackt. Diese letzteren bringt man darauf in größeren Fässern unter, und füllt solche mit Salz, Spirituosen oder Bier auf. Bohrt dann der englische Zollbeamte zur Revision der Ladung die Fässer an, so kommt der Inhalt zum Vorschein und die Kriegscontrebande bleibt gedeckt, bis sie nach Frankreich kommt.

Frankreich. Paris. Die „Indépendance" vom 29. September meldet: „Alle Verbindungen mit Paris sind unterbrochen und es blieb nur noch der „Luft-Weg" offen. Als man dazu seine Zuflucht nahm, glaubte man zuerst, daß es sich um kleine Ballons wie in Metz handle. Dieses ist aber keineswegs der Fall. Das System, welches man in Paris angewandt, ist ein viel vollständigeres. Die Ballonpost ist kein einfacher Postkasten; es ist eine von einem Postboten begleitete Posttasche: dieser Postbote ist ein geschickter Luftschiffer, welcher den Ballon so lange in der Luft hält, bis keine Gefahr mehr vorhanden ist, daß er den Ulanen in die Hände fallen kann. Unser Freund Nadar ist mit diesem Dienste betraut. Er hat uns versprochen, Nachrichten zu senden. Die erste Post ging am 22. von Paris ab. „Sie enthielt ein Schreiben von Nadar, welches in vielen Phrasen ankündigt, daß Paris, nach dem schmerzlich erregenden 4. Akt des Dramas, den 5., den Schlußakt erwartet, dem es in seiner moralischen Erneuerung mit Vertrauen entgegensehe."

— Die Regierung von Tours hat den Beschluß gefaßt, jedes französische Zeitungsblatt mit einer Spezialsteuer von 4 Centimes für die Nummer zu belasten. — Mit der Organisation der Mobilgarden geht es im Süden nur langsam vorwärts. Man hat zu lange mit der Ausführung der betreffenden Maßregeln gezögert. Was besonders abgeht, sind gute Gewehre. Es sind nicht einmal Chassepots und Minié Gewehre vorhanden, um die Freicorps zu bewaffnen. Die National- und Mobilgarden haben noch alte Flinten. — Toulouse steht jetzt auch unter der Herrschaft der Jacobiner. Dieselben halten häufig Versammlungen ab und verlangen, daß man alle öffentlichen Posten mit radicalen Republikanern besetze. Ein Versuch, den man in Paris machte, um eine „Commune révolutionnaire" zu bilden, scheiterte an den Vorsichtsmaßregeln, welche der Präfect, Graf Keratry, ergriffen und die Rochefort unterstützte. — In Cherbourg legt man Werke an, um die Stadt von der Landseite her zu beschützen. Die Garnison besteht jedoch nur aus Mobil- und Nationalgarden und einigen Marine-Soldaten, die neu angeworben werden. — Ueber die Zustände in Lyon schreibt man der „Indep. belge" vom 20. d.: „Die Stadt ist gewissermaßen in zwei Feldlager getheilt, die Weichbilder der untern Stadt und la Croix Rousse, welche der Mons Aventinus des Socialismus geworden. Wenn der Präfect nicht einige Energie entwickelt, so ist ein Zusammenstoß jeden Augenblick möglich, und ein solches Schauspiel, das unter allen Umständen zu beklagen wäre, würde jetzt Angesichts der Invasion eines Theiles von Frankreich durch den Fremdling zum Verderben führen. Die Interessen des Patriotismus sind in Lyon indeß nicht ganz vergessen. Es lassen sich viele Freiwillige einreihen, man arbeitet eifrig an den Festungswerken und beschäftigt sich mit Bildung von Freischützencorps. Die Hauptmacht ist die franco-polnische Legion, welche von Dombrowski und Wolowski organisirt wird. Man spricht von einer Proklamation, welche von dieser Legion an die preußische Armee gerichtet werden soll, die aus den Soldaten des Großherzogthums Polen besteht."

— Als Beweis, wie die Schützlinge des kaiserlichen Hofes ihre Geschäfte betrieben, berichtet die Cloche, daß Clement Duvernois, so lange er den Peuple Francais herausgab, von der Regierung täglich 20,000 gestempelte Blätter umsonst erhielt; der Peuple Francais setzte aber kaum 6 bis 8000 Nummern täglich ab, die übrigen 12- bis 14,000 gestempelte Blätter verkaufte Duvernois das Blatt zu 4 Centimes an gewisse andere Blätter und bezog dadurch einen monatlichen Gewinn von 15000 Fr.

Danzig, den 2. October.

* **[Aus den Verlustlisten.]** (Fortsetzung.) **Gefecht vor Metz am 31. Aug. resp 1. Sept. 1870. 7. Ostpreuß. Inf.-Regt. No. 44. 3. Compagnie.** Musk David Evert aus Böhnhof, Kr. Stuhm. T. Musk. Jos. Chitowski aus Böhnhof, Kr. Stuhm. V. unb. Musk. Jos. Schlagowsky aus Nickolaiken, Kr. Stuhm. V. unb. Gefr. Michael Scheffler aus Honigfelde, Kr. Stuhm. V. unb. Musk. Anton Bobber aus Posilge, Kr. Stuhm. L. v. S. i. r. Bein. Musk. Johann Wronka aus Poschnitza, Kr. Soldau. V. unb. Musk. Johann Kroll aus Heinrichau, Kr. Braunsberg. Todt. Musk. Franz Grabowski aus Wielsonz, Kreis Culm. V. unb. Musk. Jacob Woelk aus Gr. Teschendorf, Kr. Stuhm. V. unb. Musk. Schwederski. V. unb. Musk. Mathias Patzwald aus Testlin, Kr. Stuhm. V. unb. Musk. Friedrich Mährohn aus Freystadt. S. v. S. d. d. Leib.

4. Compagnie. Unteroff. Rudolph Schwenkled aus Bischofswerder, Kr. Rosenberg L. v. S. i. d. l. Hand. Musk. Johann Holz aus Langwalde, Kr. Braunsberg. T. S. i. d. Kopf. Musk. Martin Fischer aus Geil, Kreis Braunsberg. S. v. S. i. d. Hals. Gefr. Hermann Ewert aus Dorf Rosenberg, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. i. d. l. Brust. Musk. Gottfried Rosenbaum aus Kopeinen, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. i. d. r. Fuß. Musk. Franz Schlesier aus Wusen, Kr. Braunsberg. L. v. S. i. l. Unterschenkel. Musk. Johann Lungowski aus Dauben, Kr. Rosenberg. L. v. Streifsch. a. Kopf u. a. l. Fuß. Befindet sich bei der Comp. Musk. Friedrich Wilhelm Lobitz aus Kalthoff, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. l. Oberschenk. Befindet sich bei der Comp.

5. Compagnie. Hauptm. Caspary. L v. S. i. l. Oberschenkel. Unteroff. Friedrich Krause aus Kreutzendorf, Kr. Mohrungen. L. v. S. i. d. l. Seite. Unteroff. Friedrich Kremke aus Wickerau, Kr. Pr. Holland. L. v. Streifschuß an den Mittelfingern d. r. Hand. Im Dienst. Gefr. Johann Galitzki aus Grunenfeldt, Kr. Stuhm. L. v. Streifsch. a. d. Fingern d. r. Hand. Gefr. Johann Kretschmann aus Mehlsack, Kr. Braunsberg. S. v. S. d. d. Brust Gefr. Gottfried Weihrauch aus Schönwiese, Kr. Pr. Holland. S. v. S. d. d r. Wade. Musk. Carl Geßler aus Petershoff, Kr. Stuhm. V. unbek. Musk. Gottfr. Faulendt aus Lomp, Kr. Pr. Holland. S. v. S. a. Unterleibe. Musk. Herrm. Gehrmann aus Jaskenburg, Kr. Osterode. S. v. S. i. r. Oberarm. Musk. Johann Wickfeldt aus Niederdorff, Kr. Neidenburg. S. v. S. i. Unterleibe. Musk. Anton Zimmermann I. aus Podlechen, Kreis Braunsberg L. v. Granatsplitter (Streifsch) a. d. l. Seite. Im Dienst. Musk. Ludwig Ostrowski aus Kamerau, Kr. Neidenburg. L. v. S. i. d. r. Hand. Im Dienst. Musk. Franz Ronczikowski aus Buchwalde, Kreis Stuhm. L. v. S. d. d. Bein. Musk. Martin Richter aus Ebersbach, Kr. Pr. Holland. L. v. Streifsch. a. d. r. Backe. Im Dienst. Musk. Wilhelm Gehrke aus Brakau, Kr. Stuhm. L. v. S. im Oberarm. Mus. Herrm. Bellgardt aus Lichtenhagen, Kr. Königsberg. T. S. d. d. Brust. Musk. Gottfried Marx aus Laegs, Kr. Pr. Holland. L. v. Streifsch. a. d. l. Seite. Im Dienst. Musk. Friedrich Flade aus Gilgehnen, Kr. Pr. Holland. T. S. d. d. Kopf. Musk. Samuel Luparschewski aus Hasenberg, Kreis Osterode. T. S. d. d. Hals. Musk. Friedr. Ottke aus Krotoschin, Kr. Löbau. T. S. d. d. Kopf. Feldw. Wilhelm Liebisch aus Johannisburg, Kr. Johannisburg. T. S. d. d. Kopf.

6. Compagnie: Musk. Joseph v. Uminski aus Gnoczoczin, Kr. Löbau, T. S. i. d. Kopf. Musk. Adolph Hölliger aus Gr.-Thierbach, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. Oberschenkel. Musk. Martin Kaminski aus Kuntken, Kr. Stuhm. S. v. S. d. d. r. Schulter. Musk. Jacob Reimer aus Kielborn, Kr. Stuhm. Streifsch. a. d. r. Hacke. Musk. Johann Dembowski aus Szisuka, Kr. Strasburg. L. v. Streifsch. a. d. l. Hüfte. Befindet sich im Dienst. Musk. Martin Mülau aus Dt. Eylau, Kr. Rosenberg. L. verw. Streifsch. am Ohr. Befindet sich im Dienst. Musk. Michael Datt aus Trankwitz, Kreis Stuhm. Verm.

7. Compagnie: Musk. Franz Pawlick aus Michorowo, Kr. Stuhm. T. S. d. d. Brust. Musk. Friedrich Koll aus Heinrichsdorf, Kr. Mohrungen. L v. S. im Arm. Musk. Ludw. Kemp aus Limbsee, Kr. Rosenberg. L. v. S. im r. Unterarm. Musk. Eduard Wadehn aus Neuteich, Kr. Marienburg. L. v. S. d. beide Oberschenkel. Musk. Carl Mendath aus Langenau, Kr. Rosenberg. L. v. S. i. Fuß. Musk. August Ferdinand Kuhn aus Basien, Kr. Braunsberg. L. v. S. im Unterarm.

8. Compagnie: Musk. Carl Aug. Frank aus Alt-Teschen, Kr. Pr. Holland. T. S. i. d. Brust. Musk. Carl Falk aus Christburg, Kr. Stuhm. T. S. i. d. Brust. Unteroff. Ferd. Gruhn aus Weinsdorf, Kr. Mohrungen. S. v. 2 S. i. d. r. Lende und r. Knie. Gefr. Aug. Strauß aus Einhöfen, Kr. Pr. Holland. S. v. 2 S. i. d. l. Fuß und r. Oberarm. Musk. Aug. Duwe aus Gr.-Klingbach, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. i. d. l. Oberschenkel. Musk. Wilh. Dzumba aus Karasch, Kr. Rosenberg. S. v. S. i. d. l. Schulter. Musk. Friedrich Fischer aus Schönberg. Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Bei der Comp. Musk. Jacob Friedrich aus Fürstenwille, Kr. Pr Holland. S. v. S. i. d. r. Unterarm. Musk. Marian Gawinski aus Radomno, Kr. Löbau. S. v. S. i. d. Oberarm. Musk. Aug. Hill aus Sperrwetten, Kr. Heilsberg. S. v. S. i. r. Schienbein. Musk. Valentin Hinz aus Wölken, Kr. Braunsberg. S. v. S. i. d. r. Ellenbogen. Musk. Joh. Hopp aus Kalgen, Kr. Königsberg. S. v. S. i. r. Schienbein. Musk. Theod. Kiewski aus Radommno, Kr. Löbau. S. v. S. i. d. r. Oberarm. Musk. Eduard Leschinski aus Gr.-Krampen, Kr. Rosenberg. L. v. Bajonettstich i. d. r. Hand. Musk. Johann Maitkowski aus Lekart, Kr. Löbau. S. v. S. i. d. r. Oberarm. Musk. Franz Ostrowski aus Targowisko, Kr. Löbau. L. v. S. i. d. Finger d. l. Hand. Bei der Comp. Musk. Joh. Pawlowski aus Tinnwalde, Kr. Löbau. S. v. S. i. d. r. Fuß. Musk. Carl Gablonski aus Wundlacken, Kr. Königsberg. L. v. Streifsch. i. l. Bein. Bei der Compagnie. Musk. Lor. Wriczinski aus Lobdowo, Kr. Strasburg. L. v. S. i. d. l. Hand.

9. Compagnie. Sergt. Emil Frieske aus Pr. Stargardt. S. v. S. i. Handgelenk. Unteroff. Joh. Gottfried Tomalle aus Soldau, Kr. Neidenburg. S. v. S. i. d. l. Schulter. Unteroff. Franz Hiretzki aus Bischofswerder, Kr. Rosenberg. S. v. S. i. r. Ellenbogengelenk. Unteroff. Friedr. Wilh. Bröske aus Danzig. T. Gefr. Gust. Buchsteiner aus Wollnicken, Kr. Pillkallen. S. v. S. d. d. l. Auge. Gefr. Joseph Kursch aus Kl.-Körpen, Kr. Braunsberg. L. v. S. a. Kopf. Gefr. Anton Krüger aus Schöndamerau, Kr. Braunsberg. T. Gefr. Friedr. Kirsch aus Spandau, Kr. Pr. Holland. L. v. Schrammschuß a. r. Arm. Laz. Montoy. Gefr. Joh. Jacob Rienaß aus Watkowitz, Kr. Stuhm. T. Füs. Dominick Nowack aus Straczewo, Kreis Stuhm. Verm. Füs. Johann Zochatzki aus Merotzno, Kr. Löbau. L. verw. S. i. r. Arm. Füs. Gottlieb Hennig aus Paulken, Kreis Mohrungen. L. v. S. i. r. Arm. Füs. Jacob Klebowski aus Tiefensee, Kreis Stuhm. L. v. S. i. d. l. Schulter. Füs. Franz Malachowski aus Kopaniarze, Kr. Löbau. T. Füs. Franz Rinkowski aus Kopaniarze, Kreis Löbau. S. verw. S. a. Hals. Füs. Math. Czerginski aus Zokollen. T. Füs. Franz Faltin aus Schönberg, Kr. Marienburg. S. v. S. i. Fuß u. l. Schulter. Füs. Carl. Friedr. Grube aus Lichtfelde, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. d. d. Hals. Füs. Gottfried Grabowski aus Bensel, Kr. Mohrungen. L. v. S. i. r. Arm. Füs. Joh. Nagel aus Kanten, Kr. Pr. Holland. V. unb. Füs. Wilhelm Gregor aus Kamlarten, Kr. Culm. Verm. Füs. Wilhelm Scharol aus Passen, Kr. Pr. Holland. T. Füs. Peter Gabriel aus Schalmey, Kreis Braunsberg. T. Füs. Valentin Hallmann aus Wormditt, Kr. Braunsberg. L. v. S. i. r. Arm. Füs. Peter Schönwald aus Herrendorf, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. l. Unterschenkel. Laz. Montoy. Tambour Johann Arxleben aus Parparen, Kr. Stuhm. L. v. S. a. r. Fuß. Gefr. Joh. Braun aus Lilienthal, Kreis Braunsberg. T. Füs. Wilhelm Bayer aus Schweingrube, Kr. Stuhm. Verm. Füs. Christoph Engling aus Braunken, Kr. Pr. Holland. T. Füs. Wilhelm Feierabend aus Wermten, Kr. Heiligenbeil. Leicht verw. Schuß am rechten Fuß. (Fortsetzung folgt.)

* [Statistik.] Vom 23. Sept. bis incl. 29. Sept. sind geboren (excl. Todtgeb.) 39 Knaben, 38 Mädchen, Summa 77; gestorben (excl. Todtgeb) 14 männl., 23 weibl., Summa 37; Todtgeboren 3 Knaben. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 15, von 1—5 Jahre 8, 6—10 Jahre 1, 21—30 Jahre 3, 31—50 Jahre 3, 51—70 Jahre 3, über 70 Jahre 4. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 4, an Abzehrung (Atrophie) 2 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 5 Kind., 1 Erw., an Durchfall und Brechdurchfall 3 Kind., an Bräune und Diphtheritis 1 Kind, an Pyämie 1 Erw., an katarrhal. Fieber und Grippe 1 Kind, an Schwindsucht (Phthisis) 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 3 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Kind, 1 Erw, an Gehirnkrankheiten 1 Kind, 1 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 3 Kind., 1 Erw., an andern chronischen Krankheiten 1 Kind, 1 Erw., an Altersschwäche 4, in Folge Unglücksfalles 1 Erw.

Vermischtes.

Die „Deutsche Roman-Zeitung" eröffnet ihren neuen Jahrgang von October bis October laufend, mit einem neuen Werke von Friedrich Spielhagen, „Deutsche Pioniere" betitelt.

* Der Polizeirath Thomaszik in Cassel hat eine „Zusammenstellung der wichtigsten, in das praktische Leben eingreifenden Bestimmungen aus der Gesetzgebung des Nordd. Bundes." (Verlag von H. Hotop in Cassel, 71 S. 7½ Sgr) so eben erscheinen lassen, welche sich als sehr praktisch für jeden Geschäftsmann empfiehlt. Es sind in dem Büchlein die Bestimmungen über Freizügigkeit, Kriegsdienstpflicht, Staats- und Ortsangehörigkeit, Gewerbebetrieb, Paßwesen, Zinsnahme, Aufhebung der Schuldhaft, Maß und Gewicht, Arbeitslohn, Eheschließung, Gleichberechtigung der Confession 2c. bequem und übersichtlich zusammengestellt.

⁂ Vom „Kriegsschauplatz" verlangt augenblicklich Jeder zu hören und zu sehen, und wer Beides in hohem Maße befriedigen will, dem empfehlen wir Hallberger's illustrirte „Kriegs-Zeitung" „Vom Kriegsschauplatz". Die neueste Nummer derselben bringt an Illustrationen: das Porträt des Prinzen August von Würtemberg; einen Plan der nordwestlichen Befestigung von Straßburg mit den Belagerungsarbeiten; die Verladung eines eroberten franz. Proviantrains bei Lemberg; eine Episode aus dem Kampfe bei Weißenburg (Gefecht mit den Afrikanern); Prinz Friedrich Carl recognoscirt vor Metz; Verwundete auf der Ludwigsbahn in Mainz; das franz. Panzergeschwader vor Helgoland und vier humoristische Bilder: Sinnverwandtes im Krieg und Frieden. Was den literarischen Inhalt betrifft, so gestehen wir gern, daß die von Wilhelm Müller geschriebene, in dieser Zeitung laufende „Geschichte des Krieges von 1870" zu den volksthümlichsten und übersichtlichsten Beschreibungen dieser wichtigsten Geschichtsepoche unseres Jahrhunderts gehört. Der übrige Text reiht sich diesem Hauptartikel würdig an und so können wir wohl sagen, daß diese Kriegszeitung textlich und bildlich zu den besten und dabei preiswürdigsten Erscheinungen dieser Art gehört. Mit No. 16 wird ein zweites Abonnement (No. 16 - 30 für 1 Rℓ. eröffnet.

* [Die „Satansrakete."] Nach dem „Figaro" hat ein Pariser Chemiker ein neues Vernichtungs-Instrument erfunden, welchem er den Namen „Satansrakete" (Fusée Satan) verliehen hat. Mit dieser Rakete kann man angeblich mit Petroleum gefüllte Kugeln auf den Feind werfen. Am 10. d. M. schreibt das Blatt, seien Versuche damit angestellt worden, welche ein überraschendes Resultat ergeben hätten. „In weniger als 10 Minuten wurde ein beträchtliches Terrain mit einem Feuermeer überschüttet." Die Commission, welche diesem Versuche beiwohnte, ist indeß der Meinung, daß eine civilisirte Nation diese Satansraketen nur als Repressalie gebrauchen darf, also etwa, wenn die Preußen mit Petroleumbomben (?) schießen, „wie sie es bei Straßburg gethan." (!) Herr Adolph Bacot, der diese Nachricht im „Figaro" mittheilt, ist mit der Rücksichtsnahme der Commission gar unzufrieden. „Ich für meine Person — sagt er — erkläre, daß alle Mittel gut sind, die Fremden aus dem Vaterlande zu jagen und daß ich nicht eine Minute zögern würde, mich der Satansraketen zu bedienen."

New-York, 20. Sept. Aus Halifax wird der „New-York-Times" telegraphirt: Capitän Raetz von der deutschen Bark „Hermann" kam am Mittwoch hier in einem Schooner an und berichtete, sein Schiff habe in einem Sturme so sehr gelitten, daß er es verlassen habe. Bald nachher sei dasselbe gesunken. Gestern brachte ein amerikanisches Fischerboot den „Hermann" in den Hafen. Mehrere Löcher waren in den Schiffsboden gebohrt. Capitän Raetz ging, als er von der Ankunft des „Hermann" hörte, in den Wald und entleibte sich. Die Bemannung des „Hermann" wurde verhaftet. Das Schiff führte Kohlen für Boston.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. Octbr. Angekommen 5 Uhr — Min. Abends.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen pr Oct. .	$70\frac{4}{8}$	70	4½% Pr. Anleihe .	$91\frac{4}{8}$	91½
pr Apri-Mai .	69½	$71\frac{4}{8}$	Staatsschuldsch. .	$79\frac{7}{8}$	79⅞
Roggen befestigend,			Bundesanleihe . .	$97\frac{6}{8}$	97¾
Regulirungspreis	$46\frac{6}{8}$	$47\frac{6}{8}$	3½% ostpr. Pfdbr.	$76\frac{6}{8}$	$76\frac{6}{8}$
Oct.-Nov. . . .	47	$47\frac{4}{8}$	3½% westpr. Pfdbr..	72	$71\frac{5}{8}$
Nov.-Dec. . . .	$47\frac{4}{8}$	$47\frac{4}{8}$	4% westpr. do. .	$77\frac{6}{8}$	$77\frac{6}{8}$
April-Mai . . .	$48\frac{6}{8}$	$47\frac{4}{8}$	Lombarden	94	$95\frac{6}{8}$
Rüböl, Oct. . . .	14	14	Rumänier	63	$62\frac{7}{8}$
Spiritus behauptet,			Oestr. Banknoten .	81⅝	81⅝
October	16 21	$15\frac{1}{12}$	Russ. Banknoten .	$75\frac{2}{8}$	$75\frac{4}{8}$
April-Mai . . .	16 28	16 21	Amerikaner	$95\frac{2}{8}$	$95\frac{2}{8}$
Petroleum			Ital. Rente	$53\frac{3}{8}$	53⅜
Oct.	$7\frac{16}{24}$	$7\frac{16}{24}$	Danz. Stadt-Anl. .	$96\frac{6}{8}$	$96\frac{6}{8}$
5% Pr. Anleihe .	98⅜	$98\frac{5}{8}$	Wechselcours Lond.	$6.23\frac{3}{8}$	6.23½

Fondsbörse: sehr ruhig.

Meteorologische Depesche vom 1. Oktober.

Morg.		Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
6	Memel . . .	344,7	+ 9,6	W	schwach	trübe.
7	Königsberg	344 8	+ 7,6	SW	s. schwach	trübe.
6	Danzig . . .	345,4	+ 7,6	WSW	stark	bedeckt.
7	Cöslin . . .	345,0	+ 5,0	NO	schwach	trübe.
6	Stettin . . .	345 9	+ 5,2	O	schwach	wolkig, Nebel.
6	Putbus . .	342,9	+ 7,8	W	schwach	bewölkt.
6	Berlin . . .	344 9	+ 6,2	O	schwach	ganz heiter.
6	Köln	340,4	+ 8,2	OSO	schwach	sehr heiter.
6	Trier	—	—	—	—	fehlt.
7	Flensburg.	345,0	+ 8,0	Windst.	—	starker Nebel.
7	Paris . . .	—	—	—	—	fehlen.
7	Haparanda	—	—	—	—	
7	Helsingfors	—	—	—	—	
7	Petersburg	—	—	—	—	
6	Moskau . .	—	—	—	—	
8	Stockholm.	—	—	—	—	
8	Havre . . .	—	—	—	—	
8	Helder . . .	345,2	+ 9,5	O	s. schwach	—

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung von heut ist die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns David Lebenheim ebendaselbst unter der Firma

David Lebenheim

in das diesseitige Firmen-Register eingetragen.

Thorn, den 10. September 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (4499)

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung von heute ist in unser Firmen-Register eingetragen, daß die Firma „**Julius Engel**" (Inhaber der Kaufmann Julius Engel zu Thorn) erloschen ist.

Thorn, den 15. September 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (4502)

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmann **Jacob D. Behrendt** hier eingeleitete Concurs ist durch Accord beendigt.

Marienburg, den 29. September 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt Nr. 10, sind eingetroffen:

Der Deutsche Volkskrieg. Illustrirte Schilderungen von **Hans Wachenhusen** Nr. 8. Preis 2 Sgr. Diese Nummer enthält unter anderen Mittheilungen einen detaillirten Plan von Paris und seinen Befestigungen.

Kriegsnummern des Daheim. Jede Nummer einzeln käuflich für 2½ Sgr. Dieses Journal enthält nur Original-Beiträge von den auf dem Kriegsschauplatze befindlichen Correspondenten und ist mit ausgezeichnet gelungenen Holzschnitten nach auf dem Kriegsschauplatze aufgenommenen Zeichnungen ausgestattet.

Pläne von Paris mit roth eingedruckten Befestigungen à 3½ und 2½ Sgr. Der zu 2½ Sgr. verkäufliche Plan ist von der Danziger Zeitung angelegentlich empfohlen worden. (4545)

Ia Edamer Käse

offerirt zu billigen Preisen die Handlung von

Bernhard Braune.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter.*)

Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19.

Ich kann Ihnen zu meiner großen Freude bestätigen, daß mir Ihr Magenbitter bei meinen Hämorrhoidalleiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Ich habe mich an denselben so sehr gewöhnt, daß ich ihn factisch nicht mehr entbehren kann.

Gern gestatte Ihnen hiervon öffentlichen Gebrauch zu machen und habe die Ehre zu zeichnen.

Luckau. Hochachtungsvoll **Franz Wehle.**

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. (3996)

Preisgekrönt in Paris
und von vielen Aerzten empfohlen ist der G. A. W. Mayer'sche
Weisse Brust-Syrup
ein sicheres Mittel gegen jeden Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien u. s. w.

Allein bei **Alb. Neumann**, Langenmarkt No. 38. (692)

In Folge des

Krieges

kaufte ich äußerst vortheilhaft per Cassa einen großen Posten Rohtabak und habe ich daraus zwei Sorten Cigarren anfertigen lassen, die bei **schneeweißem Brand, angenehmem Geruch und Geschmack** alle Vorzüge in sich vereinigen, die selbst die verwöhntesten Raucher von seinen Cigarren verlangen.

Ich verkaufe dieselben unter den Etiquetten:
La Bouquet per Mille 8 Thlr.
El Globo „ „ 6 „
und versende Muster von $\frac{1}{10}$ Kisten an.

H. Neupert, Breitestr. No. 9, Berlin.
(4257)

Eilt! dem Glücke die Hand zu bieten!

Am 8. October cr. beginnt die 4te Classe der 142. Kgl. Pr. Staats-Lotterie.

Hauptgewinn 150,000 Thlr.

Hierzu verkauft und versendet Loose und Antheile von ein Viertel ab, 1/4 14 Thlr., 1/8 7 Thlr., 1/16 3 Thlr. 20 Sgr., 1/32 2 Thlr., 1/64 1 Thlr. gegen Einsendung des Betrages oder durch Postvorschuß, ohne jeden Abzug vom Gewinn,

J. Schlochauer, Königsberg i. Pr., Comtoir: Altst. Langgasse No. 50.

Auswärtige Bestellungen werden umgehend besorgt. (3860)

Kgl. Pr. Orig. Lott.-Loose

1/1, 1/2, 1/4, 1/8 à 8 Thlr., 1/16 4 Thlr., 1/32 2 Thlr., 1/64 1 Thlr. verk. u. vers. gegen Einsend. des Betrages oder gegen Postvorsch. das älteste Lott.-Compt. von **M. Schereck, Berlin**, Breitestr. 10. Viele bedeutende **Hauptgewinne** fielen bereits unter meinen Loosen. (4198)

Die Dentler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement. Der neue Catalog ist erschienen.

G. Diederici, Civilingenieur,

Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 32/33,

Mitglied der Genossenschaft deutscher Civilingenieure,

empfiehlt sein technisches Büreau zur Anfertigung aller Ingenieur-Arbeiten, Baupläne, Kostenanschläge, Gutachten, Taxationen, Expertisen bei Brandschäden u. s. w.

Specialitäten:

Landwirthschaftliche Anlagen und Maschinen, Brauereien, Brennereien, Mahlmühlen, Oelmühlen, Sägemühlen, Knochenmühlen u. s. w., Dampfmaschinen, Dampfkessel, Armaturen, Gas-Kraft-Maschinen, Wasserräder und Turbinen, Pumpwerke, Entwässerungsanlagen, Centrifugalpumpen, Wasserleitungen, Amerikanische Rohrbrunnen, Central-, Luft-, Warm- und Heißwasser-Heizungs-Anlagen, Ventilationseinrichtungen für Schulen, Krankenhäuser, Kasernen, Anlagen für Leuchtgas aus Petroleum für Privat- und öffentliche Zwecke u. s. w.

Lager von allen technischen Artikeln und Maschinen.

Maschinen-Riemen, amerikanisches Vulkanöl, consistente Maschinenschmiere (beide säure- und harzfrei und gefrieren nicht), selbstthätige Nadelschmiergläser, Kaye's Oelkannen, Harri's Patent-Riemenverbinder, Soepstone-Packung für Stopfbüchsen, Gußstahl-Mühlbicken, echte Arkansas-Schleifsteine, Sensensteine, Wagenwinden, Wasserwaagen, Erdbohrer u. s. w., englische Locomobilen, Dreschmaschinen, Drillsäemaschinen, Pferdehacken, Heuwender, Hungerharken, Mähemaschinen für Gras und Getreide, Pflüge u. s. w., Ventilatoren, Feldschmieden von Schiele u. Co., rotirende Buttermaschinen von W. Lefeldt, Milch- und Sahnenkühler von W. Lefeldt.

Ausführungen von ganzen Anlagen und einzelnen Maschinen geschehen in den dazu geeignetsten renommirten Fabriken. Kleinere Arbeiten sowie Reparaturen fertige ich in eigener Werkstätte Unterhaberberg 32/33.





Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich in Danzig bei

F. E. Gossing,
C. Marzahn, Langenmarkt 18,
Alb. Neumann, Langenmarkt 38,
Richard Lenz,
in Berent bei **J. Cohn**,
in Carthaus bei **H. Rabow**,
in Christburg bei **R. H. Otto**,
in Dirschau bei Conditor **J. Czarnecki**,
in Elbing bei **M. A. Christophe**, Fischerstraße No. 6,
in „ „ **Bernh. Janzen**,
in Elbing bei **J. F. Kaje**,
in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt**,
in Graudenz bei Conditor **Franz Gussow**,
in „ „ **F. A. Gaebel Söhne**,
in Marienburg bei Apoth. **J. Leistikow**,
in „ „ Apoth. **Ad. Meinhold**,
in Marienwerder bei **F. Lück**,
in Neustadt bei **H. Brandenburg**,
in Neuenburg bei **J. Dyck**,
in Pelplin bei **J. F. Müller**,
in Saalfeld bei **Chr. Preuss**,
in Schöneck bei **D. Wodrich**,
in Stargardt bei Apoth. **H. E. L. Siewert**,
in Stuhm bei Apoth. **H. Schultz**, (9065)
in Tiegenhof bei Apotheker **A. Knigge**.



Bock-Auctions-Anzeigen

werden durch Unterzeichneten in die geeigneten **Provinzial-Kreisblätter** sowie **landwirthschaftlichen Fachzeitschriften zu Original-Tarifpreisen** ohne Porto- oder Spesenanrechnung **täglich** prompt befördert. — Zeitungsverzeichnisse nebst Insertionstarif gratis und franco.

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen, Berlin.

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb **drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre**, sowohl entstehenden als entwickelten und **ganz veralteten**.

Alleiniges Depot für Berlin:
Franz Schwarzlose, Leipzigerstr. 56.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr. (4543)

Restitutions-Fluidum,

zum äußerlichen Gebrauch bei rheumatischen Lahmheiten der Pferde, empfiehlt (4558)
E. Schleusener, Apotheker, Neugarten 14.

An Modisten in der Provinz.

Mein Lager ist für die Herbst- und Winter-Saison mit allen Neuheiten ausgestattet und empfehle dasselbe zu Engros-Einkäufen bei sehr billiger Preisnotirung und Ansichten der neuesten Modelle in Hüten- und Hauben-Coiffüren.

S. Abramowsky,
(4559) Danzig.

Aufgeschlossenen Peru-Guano

der Herren Ohlendorff & Co. in Hamburg (für Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Rußland ausschließlich autorisirte Fabrikanten dieses anerkannt **stets sicher wirkenden Dungstoffes**) empfiehlt unter **Garantie von circa 10% Stickstoff und circa 10% löslicher Phosphorsäure** zu Fabrikpreisen

Das Lager für West- u. Ost-Preußen.

C. Ortloff in Danzig,
Comtoir: Jopengasse 27.

Das Rollen von Gütern nach und von dem Stettiner Bahnhofe besorgt

H. Toews,
Spediteur u. Rollfuhr-Unternehmer.

Die Maschinenbau-Anstalt und Reparatur-Werkstelle landwirthschaftlicher Maschinen von E. Karowsky, Buttermkt. Nr. 11 empfiehlt sich den Herren Besitzern zu allen Reparaturen an Dampf- und Göpel-Dreschmaschinen, Häckſel-Maschinen. Unerhebliche Reparaturen werden bei den Herren Besitzern ausgeführt, Reservetheile sind vorräthig, Dreschmaschinen werden zum Dampf-Betrieb eingerichtet, Grab- und Balkon-Gitter ganz vorzüglich durchbrochene Kreuze werden angefertigt. Proben stehen zur Ansicht. **E. Karowsky.**

Ganz besonders empfehle mich den Herren Brauerei- und Brennereibesitzern zu Feueranlagen aller Art. Seit ca. 2 Jahren construire ich Patent-Spar-Roste, welche sich in Anbetracht ihrer bedeutenden Vorzüge vor allen bis dahin üblichen Systemen in einer großen Anzahl industrieller Etablissements Eingang verschafften; ich erlaube mir daher auf diese meine Fabrikate aufmerksam zu machen. Jedes beliebige Brennmaterial ist zu verwenden: (Steinkohlen, Braunkohlen, Koaks, Torf 2c.), alle Schlackenbildung wird verhindert und ca. 20 bis 25 Proc. Ersparniß an Brennmaterial erzielt im Vergleich zu anderen Systemen; selbst im stärksten Feuer werden die Roste sich nur unbedeutend erwärmen, nie aber erhitzen. Kataloge und nähere Auskunft ertheilt G. Carl Karowsky vorm. Götges—Rautzen.

Kataloge werden unentgeltlich von mir verabfolgt und Bestellungen entgegengenommen; Proben stehen zur Ansicht.

E. Karowsky, Buttermarkt Nr. 11.

Die Maschinenbau-Anstalt Holzmrkt. 17 empfiehlt ihre Dresch- (mit Strohschütter) und Häckselmaschinen. Reparaturen an fremdartigen Maschinen werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt. Metalllager und Gußstücke sind stets vorräthig. (4546)

F. v. Zscherlitzky.



Donnerstag, den 13. Oct., Mittags 1 Uhr, Auction über 25 Stck. sprungfähige zweijährige Tuchwollböcke. Spittelhof,

den 1. October 1870.
(4542) **H. Baerecke.**

Schank-Gläser und **-Flaschen** in allen Sorten empfiehlt **Wilh. Sanio.**

An Beiträgen zur Unterstützung der Soldatenfamilien sind ferner eingegangen:

Louis in K. 2 Thlr. 15 Sgr. Prediger Mannhardt pro August und September à 2 Thlr., 4 Thlr. Zweite Zahlung der „Loge Eugenia" 20 Thlr. Staats-Anwalt Bodien 2 Thlr. M. A. Roggatz 2 Thlr. J. C. Roggatz 1 Thlr. Hein 1 Thlr. Sohr 1 Thlr. Bähring 1 Thlr. Hoffmann 1 Thlr. Judée 1 Thlr. Frau R. Arnold 1 Thlr. v. Hertzberg 1 Thlr. Heberlein 10 Sgr. Zacharias 10 Sgr. Prediger em. Müller 2 Thlr. Rothländer 1 Thlr. Von der „Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft" 104 Thlr. 15 Sgr. Rosenthal 1 Thlr. F. R. Böhnke 15 Sgr. C. Friedrich 15 Sgr. Marschewski 1 Thlr. Hauniet 7 Sgr. 6 Pf. Suter 10 Sgr. Keßler 5 Sgr. Rowinas 5 Sgr. Meschke 5 Sgr. Schwerdtfeger 5 Sgr. Wuschnitzki 5 Sgr. Raabe 5 Sgr. Teuerkauf 5 Sgr. A. H. Friedrich 5 Sgr. Borski 2 Sgr. 6 Pf. Meyer 2 Sgr. 6 Pf. Wardow 5 Sgr. Kobel 5 Sgr. Koschnitzki 2 Thlr. Kendzior 1 Thlr. Wennebeck 5 Sgr. Kurowski 5 Sgr. Barck 2 Sgr. 6 Pf. Weber 5 Sgr. Grönke 5 Sgr. Wichert 5 Sgr. Felleckner 5 Sgr. Wichert jun. 5 Sgr. Karp 2 Sgr. 6 Pf. Blaschke 1 Thlr. Barowski 1 Sgr. Radtke 5 Sgr. Adler 10 Sgr. Löwandowski 10 Sgr. Träder 5 Sgr. Klabinski 2 Sgr. 6 Pf. Truschinski 10 Sgr. Lietsch 20 Sgr. Pasewark 5 Sgr. Harnack 3 Sgr. Kösner 5 Sgr. Albrecht 5 Sgr. Graff 5 Sgr. Witt 5 Sgr. Krause 2 Sgr. Schreiber 2 Sgr. 6 Pf. Hebel 5 Sgr. Finger 5 Sgr. Ungenannt 6 Pf. Jadow 1 Sgr. Willers 2 Sgr. 6 Pf. Ungenannt 10 Sgr. Papke 5 Sgr. Rudnick 5 Sgr. Ungenannt 10 Sgr. Grand 2 Sgr. 6 Pf. Lewandowski 10 Sgr. Saffran 15 Sgr. Ries 5 Sgr. Hölzner 2 Sgr. 6 Pf. Teske 5 Sgr. Alter 5 Sgr. J. Alter 1 Thlr. Szkirde 15 Sgr. Burchardt 20 Sgr. Kawitzki 5 Sgr. Liebrecht 3 Sgr. Wanack 1 Thlr. Falk 5 Sgr. Fleischer 7 Sgr. 6 Pf. Freimann 1 Thlr. Fräul. Sell 5 Sgr. Schmidt 5 Sgr. Ungenannt 1 Thlr. Dannemann 5 Sgr. Ungenannt 5 Sgr. Ungenannt 5 Sgr. Ungenannt 5 Sgr. Ungenannt 2 Sgr. 6 Pf. Ungenannt 2 Sgr. Ungenannt 2 Sgr. Ungenannt 1 Sgr. Ungenant 2 Sgr. 6 Pf. Scheffler 10 Sgr. Lange 10 Sgr. Ungenannt an monatlichen Beiträgen pro September 17 Sgr. 6 Pf. A. Hamm 5 Thlr. A. Kroschinski 2 Thlr. Grübnau 5 Thlr. Hill 2 Sgr. 6 Pf. Mayer 2 Sgr. 6 Pf. Drewing 2 Sgr. 6 Pf. Müller 2 Sgr. 6 Pf. Puttkammer 10 Sgr. Löschmann 10 Thlr. Schultz 2 Thlr. Klammer 10 Sgr. Merschberger 2 Thlr. L. 1 Thlr. 10 Sgr. B. 1 Thlr. 10 Sgr. Rößler 1 Thlr. Guttschick 1 Thlr. Krischewski 5 Sgr. Krause 5 Sgr. Probl 15 Sgr. Golbach 5 Sgr. Schelpke 15 Sgr. Rebig 1 Thlr. Witte 1 Thlr. Roßmann 1 Thlr. 5 Sgr. Krebs 15 Sgr. Karol 1 Thlr. Degen 1 Thlr. Witting 1 Thlr. C. F. W. 1 Thlr. Lehn 1 Thlr. J. Sawatzki 1 Thlr. F. Sawatzki 1 Thlr. Nicklaß 20 Sgr. Blech 2 Thlr. Hellwich 1 Thlr. Krüger 5 Sgr. Feier 2 Sgr. 6 Pf. Ungenannt 20 Sgr. Teßmer 10 Sgr. Gallert 1 Thlr. Rechtsanwalt Martini 5 Thlr. Karl von Engelcke 20 Sgr. C. Bobrick 2 Thlr. Holzt 1 Thlr. Schönknecht 1 Thlr. Monatliche Beiträge pro September sind eingegangen von Heinrich v. Dühren 1 Thlr. Wolkowski 15 Sgr. v. Janowski 1 Thlr. Hevelke 15 Sgr. Witte 10 Sgr. Dobratz 5 Sgr. Krumreich 5 Sgr. Erban 5 Sgr. Schikat 5 Sgr. Wolff 1 Thlr. v. Diezelski 1 Thlr. Max v. Dühren 1 Thlr., letzterer einmaliger Beitrag. An monatlichen Beiträgen pro September cr. Justizrath Walter 3 Thlr. Gastwirth Schlasinski 10 Sgr. Tapezier Janzen 15 Sgr. Restaurateur Bünsow 10 Sgr. Justizrath Schönau 1 Thlr. Schwinge 3 Thlr. Brandmeister Bade 10 Sgr. Buchhalter Manczeck 10 Sgr. Braumeister Zimmermann 10 Sgr. Kaufmann Isenheim 1 Thlr. Rendant Otto als Curator für Fräulein Pieper genannt Barendt einmaliger Beitrag 15 Thlr. Monatlicher Beitrag pro September cr von Herm. Weinberg 10 Thlr. M. Münsterberg 10 Thlr. Von Mitgliedern der Loge „Eugenia" 48 Thlr.

Die Kämmereikasse.

Rindsdärme,

das Stück 1 Sgr., sind in großer Menge zu haben oder auch Rindsblasen beim

Darmhändler **J. Wünsch**
(4541) in Liebau in Schlesien.



Eine Wassermühle

wird zu pachten gesucht. Wer eine solche nachweisen kann, möge seine Adresse unter No. 4512 in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Vom 10. October c. ab stehen in Pigrza bei Thorn 21 Stück **Merino-Kammwoll-Vollblut-Böcke** (Saateler, Mulitzer Abstammung zum Verkauf.

Die Heerde steht von heute ab zur Besichtigung.

Pigrza, den 28. September 1870.
(4516) **Sommer.**

Ein gewandter Diener

wird gesucht durch **H. Märtens.**
(4564)

Für ein größeres Rittergut in Westpreußen wird ein erfahrener Inspector als Administrator gesucht, der bereits Güter selbstständig bewirthschaftet hat und darüber Zeugnisse vorlegen kann. Meldungen mit Zeugnissen sind zu senden nach Zelasen in Pommern poste rest.

Verschiedene jüngere Inspectoren, mehrere Rechnungsführer, Wirthschaftseleven, Meier und Meierinnen sucht **Böhrer**, Langgasse 55.

Ein gewandter Commis fürs Manufaktur-Geschäft, der polnischen Sprache mächt., find. sof. e. Engagem. Adr. u. Cop. d. fr. Zeugn. u. 4442 Erpd. d. Ztg.

Das von dem Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Evermann bewohnte Haus, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Boden, Keller, Hof, laufendem Wasser 2c., ist zum 1. October d. J. billigst zu vermiethen. Näheres Altstädt. Graben No. 28. (2970)

Der Stall mit Wagenremise, Futtergelass etc., auf der Lastadie No. 39, ist sogleich zu vermiethen und Näh. Buttermarkt 40 zu erfr.

Eine möblirte Wohnung von 3 Stuben und Küche ist Wollwebergasse 14, 3 Tr. hoch, an ruhige Miether auf 6 bis 9 Monate billig zu vermiethen. Zu besehen v. 10—12 u. v. 2—4 U.

Verspätet.

Am 26. d. Mts. wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut

Trentitten, den 1. October 1870

(4556) **Fr. Stender und Frau.**

Am 27. starb unsere geliebte Tochter **Franziska** auf einer Besuchsreise. Allen Freunden diese traurige Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

K. E. Cohn und Frau.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Brenn- und Heizungs-Material für die städtische Verwaltung für die Zeit vom 1. October 1870 bis dahin 1871 soll im Wege der Submission beschafft werden.

Das Bedürfniß ist auf ca.

21 Klafter Buchen-Klobenholz,
83 " Kiefern "
52 " Torf und
95 Last Steinkohlen

berechnet. Die Submissions-Bedingungen sind im I. Bureau unseres Rathhauses einzusehen und fordern wir Lieferanten auf, ihre Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Brenn-Material für die städtische Verwaltung" nebst Proben versiegelt bis zum 8. October cr. in unserem I. Bureau einzureichen.

Danzig, den 26. September 1870.

Der Magistrat. (4506)

Wohl keine illustrirte Geschichte des gegenwärtigen Krieges hat in kurzer Zeit solchen ungetheilten Beifall gefunden, als die von Prof. **Wilh. Müller**, herausgegebene im Verlage von **Hackländer, Ueber Land und Meer**, erschienene **Illustr. Kriegs-Zeitung**

Vom Kriegsschauplatz.

Die Auflage beträgt mehrere tausend Exemplare.

So eben erschien Heft 4 mit zahlreichen Illustrationen, Karten, Plänen zum Preise von nur 5 Sgr.

Abonnement nimmt auch ferner an die

L. Saunier'sche Buchhg.
A. Scheinert in Danzig.

Im Verlag von A. Kröner in Stuttgart erschien:

Aus dem Schuldbuch Louis Bonaparte's.

Von
Gustav Rasch.

Erste Lieferung. Preis 5 Sgr. — 18 kr. südd.

☞ Das höchst interessante Werk erscheint in 12 Lieferungen à 5 Sgr., welche 3 Bände bilden werden (Preis des ganzen Werks Thl. 2 oder fl. 3. 36 kr. südd.) Noch in diesem Jahr wird dasselbe vollständig sein. Die Verlagshandlung verpflichtet sich ausdrücklich, die genannte Zahl der Lieferungen nicht zu überschreiten.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Fortsetzung der Kriegs-Zeitung.

Deutsche Zeitung
für
Krieg und Frieden,

herausgegeben von **G. von Glasenapp**, erscheint alle Sonnabend, 2 Bogen groß Folio stark, zum Preise von 2 Thlr. pro Quartal. —

Inhalt: Politik, Staatswissenschaften, Kriegs- und Heerwesen, Landwirthschaft, Industrie und Technik, Börse und Verkehr, Kunst- und Theater, Feuilleton.

Zweck: Eine gründliche und fortlaufende Orientirung des Lesers in den oben bezeichneten Gebieten.

Redaction: Jedes der verschiedenen Gebiete steht unter der Leitung eines Fachredacteurs, welcher dasselbe in Verbindung mit ausgezeichneten Mitarbeitern vom neuesten Standpunkte der Wissenschaft in populairer Form bearbeitet.

Ausführliche Prospecte und Probenummern sind gratis zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Expedition der „Militairischen Blätter", Plan-Ufer 15, welche gleichfalls Abonnements zum Preise von 2 Thlr. für das 1. Quartal entgegennehmen. — (4441)

Von meiner Reise

zurückgekehrt, erlaube ich mir, meine persönlich eingekauften

Neuheiten für die Herbst- u. Wintersaison

hiedurch ergebenst zu empfehlen.

Auguste Zimmermann

Nachdem wir unsere Zündwaarenfabrik außer Betrieb gesetzt haben, wünschen wir das noch vorräthige Lager von **Streichzündhölzer** in verschiedenen Sorten baldigst zu räumen; wir haben deshalb die **Preise äußerst niedrig gestellt** und bitten um gefällige Aufträge.

Das kleinste Quantum, welches wir verkaufen, **ist für einen Thaler.** (4528)

Alexander Prina & Co.

Comptoir Gr. Gerberg. Nr. 4. part. hint.

Sonntag, den 2. October cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Friedrich-Wilhelm-Schützengarten, bei ungünstiger Witterung im Saale, als Siegesfeier, großes

Männergesangs- u. Instrumental-Concert

des **Frühling'**schen **Sängervereins**, in welchem die **vorzüglichsten patriotischen Männerchöre** zum **Vortrage gelangen.** Die Instrumentalmusik wird von der **Theater-Kapelle** ausgeführt.

Die Zwischenpausen werden möglichst kurz sein.

Abends Illumination des Gartens. Programme an der Kasse.

Entree 5 Sgr., auch sind Billets à 5 Sgr. und Texte der Gesänge à 1 Sgr. in den Buch- und Musikalienhandlungen der Herren **Doubberck, Eisenhauer, Habermann, Homann, Weber** u. **Ziemssen,** in den Conditoreien der Herren **Grentzenberg, a Porta** und **Sebastiani** und bei Herrn **Streller** im Schützenhause zu haben.

Das Comité.

Gladbacher
Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundcapital 3,000,000 Thlr. Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden und Blitzschlag: Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und Schobern, Vieh- und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst **billigen, festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude Versicherungen gewährt die Gesellschaft den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, und jede weitere Auskunft wird gern ertheilt von den Agenten der Gesellschaft, sowie durch den Unterzeichneten, zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten **General-Agenten**

(7551) **H. Jul. Schultz,**
Comtoir: Heilige Geistgasse 100.

Rudolph Hertzog, Berlin,

beehrt sich ergebenst mitzutheilen, dass eine zweite grosse Serie von Neuigkeiten des In- und Auslandes für die Herbst- und Winter-Saison, enthaltend eine besonders mannigfaltige, sehr reichhaltige Collection von allen Einfarbigen-, von Fantasie-, Halbseiden-, Wollen-, Halbwollen- und Baumwollen-Kleiderstoffen, schwarzer u. couleurter Seidenwaare, weissen Piqués und Madapolams, englischen und deutschen weissen Shirtings, Moreens, Tangeps (Vorstoss-Stoff), Taffetas soie gommé (zu Schweiss-Blättern), gewirkten Long-Châles und Tüchern, englischen und Berliner Wool-Shawls und englischen Reisedecken eingegangen und auf seinen inländischen versteuerten und Transito-Gros-Lagern, in den zwei weiträumigen Stockwerken seines Verkaufshauses, 15. Breite Strasse, jetzt zur gefälligen Ansicht ausgestellt ist.

So eben erschien im Verlage von **H. Ebeling & C. Plahn** in Berlin und ist in Danzig in der **L. Saunier'schen Buchhandlung (A. Scheinert)** vorräthig:

Geschichte des Deutschen Krieges von 1870

wider den Erbfeind.

In übersichtlicher und populärer Darstellung

von

Rudolph Menger.

Mit einer Generalkarte, Schlachtplänen und Abbildungen.

Preis 10 Sgr. in elegant farbigem Umschlag **Preis 10 Sgr.**

Vollständig bis Paris. — Der Rest wird gratis nachgeliefert.

Dem deutschen Volke wird mit diesem nationalen Geschichtswerke eine den siegreichen Heldenkämpfen seiner Söhne entsprechende ausführliche und würdige Geschichte geboten. — Als das erste vollständige Buch über den glorreichen Feldzug von 1870 nimmt dasselbe unstreitig, was Inhalt und Ausstattung anbetrifft, einen hervorragenden Platz unter der bereits erschienenen und noch erscheinenden Kriegs-Literatur ein. Es sei als Volksbuch im wahren Sinne des Wortes auf das Wärmste empfohlen. —

NB. **Nach auswärts gegen Einsendung des Betrages franco!** (4533)

Himbeer-, Preiselbeer- und Blaubeersaft,

sowie eingekochte **Preiselbeeren** 1870er Frucht, feinste Waare, empfiehlt billigst

Julius Ernst, Hermsdorf unterm Kynast,

(4118) im Riesengebirge im Schlesien.

---

33. Preußische Lotterie-Loose 33.

zur Hauptziehung vom 8—25. October a. c. Hauptgewinn 150,000 Rt. Originale: 1/1 à 80 Rt., ½ a 37 Rt., ¼ a 18 Rt. Antheile: 1/8 a 9 Rt., 1/16 a 4½ Rt., 1/32 a 2¼ Rt. versendet gegen baar oder Postvorschuß

33. C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33. 33.

Bei einer gebildeten Familie in einer der besten Straßen der Rechtstadt, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine Dame zu vermiethen. Adr. unter No. 4438 durch die Exped. d. Ztg.

Einen Posten **Linden-Dielen** und **Eichen-Speichen** offeriren (4434)

Robert Knoch & Co.,
Jopengasse 60.

Stenographie.

Nach Schluß der **Michaelis-Ferien** beabsichtigt der Unterzeichnete. ebenso wie in den früheren Jahren, einen Cursus in der **Stolze**schen Stenographie für Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten zu eröffnen. Das Honorar für denselben beträgt 3 Rt. pränumerando. Der Tag der Eröffnung wird s. Z. durch diese Zeitung bekannt gemacht werden.

Auch ist Unterzeichneter bereit, **Privat-Unterricht** an Einzelne oder in geschlossenen Cirkeln zu ertheilen. Gefällige Anmeldungen dieserhalb so wie zu dem Schüler-Cursus werden erbeten, mündlich oder schriftlich, entweder direct in seiner Wohnung, Zinglershöhe, oder in der Gambrinus-Halle, Ketterhagerthor No. 3, wo derselbe des Mittags zwischen 12 und 2 Uhr anzutreffen ist.

Zinglershöhe bei Danzig,
October 1870.

Eduard Döring,

Vorsitzender des stenogr. Kränzchens zu Danzig.

Auf Powunden bei Alt-Dollstädt findet ein **Wirthschafts-Eleve** sofort Stellung gegen ein angemessenes Kostgeld. Portofreie Anmeldungen nimmt entgegen

(4513) Inspector **Brunnemann.**

Ein gewandter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, ein Lehrling, finden in meinem Manufactur-Waaren-Geschäft sofort Stelle.

(4540) **B. Schwarz**—Pr. Stargardt.

Eine Erzieherin, die noch in Condition steht, sucht Stelle. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen.

Gefällige Adr. bittet man in der Expedition d. Ztg. unter No. 5960 niederzulegen.

Ein ev. Lehrer, 45 Jahr alt, musik., mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Octbr. eine Stelle als Hauslehrer, und nimmt die Exped. d. Ztg. Adressen unter Nr. 4313 entgegen.

Sollte Jemand einen sehr hübschen **Knaben,** 1¼ Jahr alt, dessen Vater den **Heldentod** im Kriege gestorben ist, als eigen **annehmen** wollen, so möge er gütigst seine **Adr. unter No.** 5963 in der Expedition d. Ztg. einreichen.

Meine in Terespol belegene Gastwirthschaft beabsichtige ich zum 1. November d. J. zu verpachten.

Bewerber, welche hierauf reflectiren, wollen sich persönlich bei mir melden. (4538)

Ida Gehrmann, geb. **Boldt.**

Zu Ladeneinrichtungen

empfehle ich meine **eisernen, emaillirten** Kastenschilder mit **sauber eingebrannter Schrift** zu billigstem Preise.

Danzig. **Hugo Scheller.**

Hundegasse 116, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermiethen.

Das Erntefest im **Johanneshofe zu Ohra-Niederfeld** wird daselbst Sonntag, d. 2. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, gefeiert. Freunde der Anstalt werden zu dieser Feier hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des evangelischen Johannesstiftes.

---

27. 11. 2. 6. 00. 9. 6. 17. 3. 29. 2. 8. 3.
3. 0. 9. 21. 6. 17. 18. 19. 0. 13. 7. 6. 13.
11. 0. 18. 18. 6. 13. 28. 18. 2. 6. 21. 14.
13. 30. 2. 3. 17. 6. 17. 11. 2. 6. 9. 13. 2.
8. 3. 19. 18. 12. 26. 6. 17. 1. 6. 13. 21.
2. 17. 7. 20. 6. 17. 5. 6. 13. 20. 13. 18. 21.
14. 17. 7. 6. 17. 3. 0. 13. 7. 000. 11. 0. 13.
4. 6. 13. 2. 8. 3. 19. 29. 18. 6. 3. 6. 13.
00. 9. 2. 19. 19. 6. 18. 6. 3. 17. 27. 7. 0.
17. 20. 12. 000.

Eingesandt.

Wer zu einem billigen Preis eine wirklich reelle und gute **Cigarre** rauchen will, den verfehlen wir nicht auf die von Herrn **H. Neupert,** Berlin, Breitestr. 9 annoncirten El Globo- und La Bouquet-Cigarren per Mille 6 und 8 Rt. aufmerksam zu machen, da wir dieselben Jedem als ganz vorzüglich aus eigener Ueberzeugung empfehlen können.

(4306) **Mehrere Raucher.**

An den Frauen-Verein zu Danzig.

Am 24. September ist unter Begleitung der Herren Buchhändler Ziemssen und Apotheker Helm ein großer Transport von Liebesgaben beim Regiment zur Vertheilung gelangt. Derselbe bestand aus einer reichen Versorgung mit außerordentlich nöthigen und nützlichen Verpflegungs- und Bekleidungsgegenständen, deren Erscheinen mit lebhafter Freude begrüßt worden ist. Das Regiment fühlt sich veranlaßt, dem verehrten Frauenverein für die liebevolle Sorgfalt und aufopfernde Thätigkeit, sowie den Herren Ziemssen und Helm für die mühevolle Ueberbringung der Spenden seinen herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Cantonnements-Quartier Ogy,
den 26. September 1870.

Das Commando des 8. Ostpr. Infant.-Regts. No. 45.

Für den Spirituosen-Transport für unsere Armee vor Metz sind bei mir eingegangen: Gr. Schlanz: Wetzel 1 Rt., Czerlinski 2 Rt., Winkel 20 Sgr., Lutz 1 Rt., Frau Lehne 1 Rt., Frau Lutz 10 Sgr., Schalinski 1 Rt. Kl.-Garz: Thiel 2 Rt., Wolff 15 Sgr., Gehrke 1 Rt. Genschow-Rathstube 25 Rt., Frau v. Kries-Waczmirs 200 Quart Spiritus, Beyer-Krangen 1 Ohm Kornspiritus.

Zeisgendorf bei Dirschau.

C. Stobbe.

Strasburg.

Strasburg, deutsche schöne Stadt,
Reich und viel besungen;
Aus der Knechtschaft Deutschland hat
Siegreich dich errungen.
Bleibe deutsch im deutschen Lande
Und erblühe wieder,
Redlichkeit, bewährte Hand,
Gab Gott, deutsche Brüder.

Wensorra.

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.